

**zu TOP .....**

Mainz, 23.01.2014

## **Anfrage 2362/2010 zur Sitzung am 16.02.2011**

### **Persönliche Anfrage von Gerhard Walter-Bornmann zur Stadtratssitzung am 16. Februar 2011**

#### **„Schwenkelbrunnen“**

„Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mainz haben mich zu folgendem Sachverhalt angesprochen und mich gebeten diese Frage durch eine Initiative im Stadtrat klären bzw. beantworten zu lassen. Im Rahmen der fußgängerfreundlichen Umgestaltung des Bischofsplatzes war von den städtischen Gremien vor anderthalb Jahrzehnten beschlossen worden, eine Nachbildung des früher auf diesem Platz befindlichen Schwenkelbrunnens an der Johannisstraße aufzustellen, da das Original wegen irreparabler Schäden sich nicht versetzen ließ. Mit der Brunnen-Rekonstruktion wurde kurz darauf begonnen. Die Brunnennachbildung zeigt sich aber nach mehr als zehn Jahren immer noch unvollendet. Es fehlt die Bekrönung, und die Wassertechnik ist noch nicht funktionsfähig.

Ich frage daher:

1. Warum hat der seinerzeit beauftragte Bildhauer nach so langer Zeit den Brunnen noch nicht fertiggestellt?
2. In welchem Prozentsatz, bezogen auf die Gesamtsumme, sind die im Zusammenhang mit der Auftragsvergabe bereitgestellten Städtebauförderungsmittel an den Auftragnehmer ausbezahlt worden und wie viel Prozent hätte er nach Fertigstellung noch zu erhalten?
3. Was gedenkt die Verwaltung zu tun, um die Fertigstellung des Brunnens in absehbarer Zeit zu gewährleisten?

Um eine, ohne unrichtige Unterstellungen und ohne Falschbehauptungen und auch um eine nicht schnoddrige Beantwortung dieser Anfrage zu erhalten, wie dies leider und zu meiner größten Enttäuschung anlässlich meiner Persönlichen Anfrage bezüglich der Sanierung des Frauenlobplatzes geschehen ist, bitte ich darum, dass diese Anfrage durch Sie, Herr Oberbürgermeister, als Chef der Verwaltung beantwortet wird. Ich kann dann

eine dem Niveau einer seriös und solide arbeitenden Verwaltung entsprechende Beantwortung erwarten. Die Gemeindeordnung sieht meines Wissens grundsätzlich vor, dass Anfragen in meinem Interesse und im Interesse der Bürgerinnen und Bürger, die mich um diese Initiative gebeten haben hoffe ich, dass meine Annahme zutreffend ist.“

gez.  
Gerhard Walter-Bornmann